

## Hintergrundfarbe

Bestimmt die vorgegebene Farbe für Bilddaten, die vom aktiven Bild entfernt werden.

~~~~~

## Ausschneiden / Kopieren / Löschen

Diese Befehle betreffen ausgewählte Bereiche des aktiven Bilds und die Zwischenablage.

- **Ausschneiden** entfernt den Bildausschnitt und befördert ihn in die Zwischenablage, um ihn dann wieder in ein anderes Bild oder in einem anderen Programm einfügen zu können.

(Tastenkürzel – STRG+X)



**Kopieren** befördert den Bildausschnitt in die Zwischenablage, ohne ihn von dem aktiven Bild zu entfernen, um ihn dann wieder in ein anderes Bild oder in einem anderen Programm einfügen zu können.

(Tastenkürzel – STRG+C)

- **Löschen** entfernt den ausgewählten Bereich, ohne ihn in der Zwischenablage gegenzuspeichern. Dies spart Systemressourcen ein und erlaubt Ihnen, ältere Zwischenablagendaten zu behalten.

(Tastenkürzel – ENTF)

~~~~~

## Neu

Dient zum Öffnen eines leeren Fensters auf der Programmarbeitsfläche, um eine neue Datei zu eröffnen.

(Tastenkürzel – STRG+N)

~~~~~

## Speichern

Erlaubt Ihnen, Ihre Arbeit unter einer neuen oder einer bestehenden Datei abzuspeichern.

- **Speichern** sichert die Datei unter demselben Namen, den sie hatte, als sie geöffnet wurde. Wenn die Datei keinen Namen hat, öffnet sich das Dialogfeld »Speichern unter«, in dem Sie ihr einen Namen geben können.

(Tastenkürzel – STRG+S)

- **Speichern unter** öffnet ein Dialogfeld, wo Sie der Datei einen einzigartigen Namen geben können.

~~~~~

## Rückgängig / Wiederholen

Macht den letzten Arbeitsschritt rückgängig. Wenn der letzte Arbeitsschritt das Rückgängigmachen war, stellt Capture den Zustand vor dem Rückgängigmachen wieder her (=Wiederholen).

(Tastenkürzel – STRG+Z)

~~~~~

## Zuschneiden

Schneidet das aktuelle Bild auf den ausgewählten Teil zurecht. Wenn Sie die Datei nach dem Beschneiden abspeichern, sind die abgeschnittenen Teile für immer verloren.

---

## Stapelverarbeitung

Erlaubt Ihnen, mehrere Schnappschüsse auf der Arbeitsfläche auszuwählen und auf sie denselben Befehl anzuwenden. Dies erspart Ihnen das mühselige Auswählen jedes Bildes, um ein und denselben Befehl einzeln ausführen zu lassen. Zu den Befehlen, die Sie auswählen können, gehören »Schließen«, »Schnell schließen«, »Umwandeln« »Minimieren«, »Drucken«, »Auflösung«, »Fenster wiederherstellen«, »Speichern« und »In Album speichern«.



Anwenden von Befehlen auf mehrere Dateien gleichzeitig

## Drucken / Druckereinrichtung

Diese Befehle erlauben Ihnen, Hartkopie-Ausdrucke von auf der Capture-Arbeitsfläche geöffneten Bildern zu erzeugen.

- **Drucken** sendet das aktive Bild zur Ausgabe an den aktuell gewählten Drucker.  
(Tastenkürzel – STRG+P)
- **Druckereinrichtung** öffnet ein Dialogfeld, wo Sie einen Drucker und verschiedene Druckeroptionen auswählen können.

---

## Voreinstellungen

Erlaubt Ihnen, für Capture und andere Ulead-Programme die vorgegebenen Betriebsbedingungen festzulegen bzw. zu verändern. In dem sich dann öffnenden Dialogfeld »Voreinstellungen« befinden sich mehrere Ordner zur Konfiguration von Ulead Capture, der Statusleiste (d.h., welche Informationen angezeigt werden sollen), der Speicherverwaltung, zum Kalibrieren Ihrer Anzeige und Bestimmen, wie Kodak PCD-Bilder geöffnet werden sollen.

(Tastenkürzel – F6)

---

## Einstellungen laden / speichern

Diese Befehle erlauben Ihnen, häufig gebrauchte Capture-Einstellungen abzuspeichern und wiederaufzurufen.

- **Einstellungen laden** öffnet ein gleichnamiges Dialogfeld, wo Sie die gewünschte Datei mit Capture-Einstellungen auswählen können.
- **Einstellungen speichern** öffnet ein gleichnamiges Dialogfeld, wo Sie eine Datei mit Capture-Einstellungen erzeugen können.

---

## Beenden

Beendet die aktuelle Capture-Sitzung und schließt alle Bilder auf der Arbeitsfläche. Bei nicht abgespeicherten Bildern werden Sie von Capture aufgefordert, dies zu tun oder das Bild bzw. die Änderungen an demselben zu verwerfen.

(Tastenkürzel – STRG+Q)

~~~~~



## Schließen

Schließt das aktive Bild, ohne die Capture-Sitzung zu beenden.

*(Tastenkürzel – STRG+W)*

## Öffnen

Öffnet das Dialogfeld »Öffnen« zum Auswählen von Dateien, die Sie auf die Arbeitsfläche bringen möchten.

*(Tastenkürzel -- STRG+O)*

## Überlappend

Ordnet alle offenen Fenster diagonal auf der Arbeitsfläche von links oben nach rechts unten an.

*(Tastenkürzel – UMSCH+F5)*

## Nebeneinander & Untereinander

Verteilt alle offenen Fenster ohne Verändern der Bildgröße gleichmäßig über die Arbeitsfläche.

*(Nebeneinander -- Tastenkürzel – UMSCH+F4)*

## Symbole anordnen

Ordnet Symbole für alle minimierten Fenster unten auf der Arbeitsfläche an.

## Alle schließen

Schließt alle geöffneten Dateien. Bei vorgenommenen Änderungen werden Sie aufgefordert, diese zu speichern oder zu verwerfen.

## Zuletzt geöffnete Dateien (1., 2., 3. ...)

Zeigt bis zu 9 der zuletzt geöffneten Dateien an. Klicken Sie auf eine der Dateien, um sie zu öffnen und somit auf die Arbeitsfläche zu laden.

**Anmerkung:** Über »Voreinstellungen« des Datei-Menüs können Sie unter »Capture« die Zahl der zuletzt geöffneten Dateien limitieren.

## Geöffnete Dateien (1., 2., 3. ...)

Bietet eine Auflistung der Namen aller kürzlich geöffneten Dateien. Klicken Sie auf eine der Dateien, um sie zu öffnen und somit auf die Arbeitsfläche zu laden.

## Vergrößern / Verkleinern der Bildansicht

Öffnet jeweils ein Untermenü zum Vergrößern bzw. Verkleinern des Bildmaßstabes im Verhältnis zwischen 1/16 x bis 16x.

## Auf Fenstergröße / Auf Fenstergröße um

- **Auf Fenstergröße** verändert die Größe des Bildes so, daß es voll in ein Fenster paßt.
- **Auf Fenstergröße um** bietet eine Auswahl von Größen des Fensters, in dem das Bild voll Platz hat (Auf Fenstergröße um das X-fache vergrößert/verkleinert.)

## Ganzer Bildschirm

Versteckt die Windows- und Programmoberfläche und füllt den Bildschirm mit dem aktuellen Bild. Wenn dieses ursprünglich kleiner ist, erscheint es von der Hintergrundfarbe eingerahmt. Um zu Windows zurückzukehren, drücken Sie die ESC-TASTE.

(Tastenkürzel -- STRG+U)

## Bildeigenschaften

Öffnet das Dialogfeld »Bildeigenschaften« mit Informationen über die aktuelle Datei mit den beiden Abschnitten:

- **Attribute** zeigt den Datentyp, die Bild- und Dateigröße sowie seine Auflösung an.
- **Datei** zeigt u.a. den Namen, das Format und das Komprimierungsverfahren für die Datei an.

**Aktueller Status** zeigt an, ob das Bild modifiziert, neu eingefangen und wo das Bild eingefangen wurde.

Tastenkürzel -- ALT+ EINGABE

## 1:1

Vergrößert bzw. verkleinert die Bildansicht im Verhältnis 1:1 (=100 %).

## Systemeigenschaften

Öffnet das Dialogfeld »Systemeigenschaften«, in dem Sie über die Registerkarten »Speicher«, »Datenträger«, »Anzeige« und »Zusätze« Informationen über Ihr System einholen können.

Einige Dateiformate bieten keine Speicherungsoptionen. In diesem Fall ist die Optionen-Schaltfläche deaktiviert.

Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn Sie das Programm unter Windows für Workgroups (Arbeitsgruppen) oder Windows 95 laufen lassen.



Ob diese Option von Vorteil ist, hängt von dem Bild ab.

Bei einer Komprimierungsrate von 0 wird wenig Speicherplatz eingespart. Dafür bietet sie aber eine hohe Genauigkeit beim Abspeichern und Reproduzieren von Bildern. Die kleinstmögliche Rate bei größtmöglicher Komprimierung und entsprechendem Datenverlust ist 100.

**Anmerkung:** Bei anderen JPEG-Bildbearbeitungsprogrammen kann umgekehrt die *Qualität* als Maßstab für den höchsten Wert stehen (z.B. 100 %=beste Qualität bei geringster Komprimierung und größtem Speicherbedarf).

Bei der JPEG-FarbKomprimierung werden jedem Pixel nach einem bestimmten Farbmodell seine Helligkeits- und Farbwerte zugewiesen. Da die Helligkeit für die Anzeige eines Bildes wichtiger ist, kann getrost auf einige Farbinformationen verzichtet werden. Dieses Verfahren wird Unterabtastung (Subsampling) genannt. Bei einer Unterabtastung im Verhältnis 4-1-1 werden 75 %, bei einer im Verhältnis von 4-2-2 hingegen 50 % der Farbinformationen fallengelassen. »Keine« beläßt die Farbinformationen.

Ein höherer Wert für die Streifengröße verspricht ein besseres Komprimierungsverhältnis. Einige Programme sind jedoch nicht in der Lage, TIF-Dateien mit hoher Streifengröße zu lesen.

## Die Datei-Dialogfelder

Diese Gruppe von Dialogfeldern erlaubt Ihnen, beim Abspeichern oder Öffnen von Dateien ihren Namen, Pfad (Ordner) und ihre Charakteristiken zu bestimmen. Folgende Dialogfeld-Elemente können Ihnen begegnen:



**Suchen in/Speichern in** dient der Pfadangabe.



Anzeigen des nächsthöheren Ordners.



Erstellen eines neuen Verzeichnisses oder Ordners.



Zur Auflistung der Dateien per Namen.



Zur Auflistung der Dateien per Namen und Statistiken.



**Dateiname** dient der Bezeichnung der Datei(en), die abgespeichert, geöffnet oder geladen werden sollen.



**Dateityp** bestimmt das Dateiformat zum Öffnen und Speichern von Dateien.



**Info** zeigt den Typ, die Größe und die Auflösung von Dateien sowie andere dateispezifische Statistiken an.



**Vorschau** zeigt eine Miniatur des gewählten Bildes an. (Bilder mit Vorschauinformationen werden automatisch als Miniatur angezeigt.)



**Durchsuchen** dient der Suche nach Dateien oder Ordnern.



**Optionen** läßt Sie formatspezifische Speicherungsoptionen festlegen. (Nicht alle Dateiformate bieten Optionen.)



**Netzwerk** bietet Zugang zu freigegebenen Ordnern auf anderen angeschlossenen Computern unter Windows.



**Ins Album** speichert eine Miniatur der Datei in dem angegebenen Album ab.



**Album**-Schaltfläche dient der Auswahl oder Erstellung eines Albums für die Miniaturen.



**Automatisch numerieren:** Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie in einer einzelnen Sitzung mehr als ein Bild einfangen möchten. Dabei ist darauf zu achten, daß der Dateiname mit einer Ziffer endet.



## Das Dialogfeld mit TIFF-Speicherungsoptionen

~~~~~ **Format** läßt Sie festlegen, ob die Datei für IBM-kompatible oder Apple Macintosh-Systeme verwandt werden soll.



**Komprimierung** dient der Wahl eines Komprimierungsverfahrens für die gewählte Datei.



**Streifengröße:** Bei nicht komprimierten Dateien sollten Sie den Vorgabewert von 8 wählen, bei Komprimierung entscheidet die Größe der Streifen das Komprimierungsverhältnis.

~~~~~ **Blockgröße:** Einige Programme sind nicht in der Lage, TIF-Dateien mit Blöcken zu lesen. Versuchen Sie daher zunächst, die Streifengröße zu ändern. Ändern Sie die Blockgröße nur, wenn es Ihnen auf eine höhere Komprimierung ankommt.

~~~~~ **Horizontaldifferenzierung:** Wenn Ihr Bild große einfarbige Bereiche (nicht per Rasterung erstellte Farbe) aufweist, kann die Horizontaldifferenzierung die Komprimierung verbessern. Sind die Farben dagegen eher zufällig gesetzt oder weit verstreut, ist eine Wahl dieser Option nur von geringem Vorteil.

~~~~~ **Mit Vorschau:** Das Speichern eines zusätzlichen Vorschaubildes macht die Datei etwas größer, erlaubt in einigen Programmen die Anzeige des Bildes, ohne daß die eigentliche Datei geöffnet wird.

~~~~~

### **Das Dialogfeld mit IFF-, PSD- TGA & UFO-Speicheroptionsen**

Hier können Sie zum Komprimieren Lauflängenkodierung (RLE=Run Length Encoding) oder »Keine« Komprimierung wählen.



## Das Dialogfeld mit RAS-Speicheroptionen

~~~~~ **Komprimierung:** Hier können Sie zum Komprimieren Lauflängenkodierung (RLE=Run Length Encoding) oder »Keine« Komprimierung wählen.

~~~~~ **Bytefolge:** Je nachdem, in welchen Programm Sie das abzuspeichernde Bild verwenden möchten, empfiehlt sich in den meisten Fällen die Option »MSB zuerst« (signifikantestes Byte zuerst) gegenüber der Option »LSB zuerst« (wenigst signifikantes Byte zuerst).

~~~~~ **Farbfolge:** Je nachdem, in welchen Programm Sie das abzuspeichernde Bild verwenden möchten, empfiehlt sich in den meisten Fällen die Farbfolge **Blau-Grün-Rot** statt der Ausgangsfarbfolge **Rot-Grün-Blau**.

~~~~~



## Das Dialogfeld mit JPEG-Speicheroptionen



**Komprimierungsfaktor:** Ein hoher Komprimierungsfaktor resultiert in einer geringeren Dateigröße auf Kosten der Bildqualität. Der Vorgabewert von 70 bietet eine gute Komprimierung, ohne daß die Bilddarstellung wesentlich beeinträchtigt wird.



**Unterabtastung** hat bei Bildern mit wenigen oder ähnlichen Farben keine große Auswirkung. YUV 4-1-1 bietet die beste Komprimierung, jedoch werden dabei mehr Daten verworfen. »Keine« Unterabtastung ist zwar speicheraufwendiger, bringt aber das genauere Ergebnis.

**Mit Vorschau** macht die Datei etwas größer, bietet aber in einigen Programmen die Möglichkeit, sich vor dem eigentlichen Öffnen der Datei diese in Miniatur anzusehen.



## Das Dialogfeld mit EPS-Speicherungsoptionen

~~~~~ **Format:** Das ASCII-Format ist verbreiteter, hat aber einen größeren Speicherplatzbedarf. Binäre EPS-Dateien können dagegen halb so groß sein wie entsprechende ASCII-Dateien.

~~~~~ **Mit Vorschau** macht die Datei etwas größer, bietet aber in einigen Programmen die Möglichkeit, sich vor dem eigentlichen Öffnen der Datei diese in Miniatur anzusehen.

~~~~~

### **Das Dialogfeld mit BMP-Speicherungsoptionen**

Wählen Sie zwischen einem MS Windows- oder OS/2-Bitmap-Format.



## Das Dialogfeld »Blättern«

~~~~~ **Dateiname** bestimmt das Suchkriterium zum Auffinden von Dateien. Joker wie \* und ? können bei Dateien mit ähnlichem Namen als Platzhalter eingesetzt werden.

~~~~~ **Gefundene Dateien** zeigt alle Dateien an, die dem im Dateinamen-Textfeld spezifizierten Suchkriterium entsprechen.

~~~~~ **Ordner** dient zur Auswahl eines Ordners, wo die Suche beginnen soll.

~~~~~ **Laufwerk** dient der Auswahl eines anderen Laufwerkes für den zu durchsuchenden Ordner.

~~~~~ **Dateien sortieren** läßt Sie die Sortier- und Suchfolge (beginnend von der ersten Datei=Aufsteigend oder von der letzten Datei=Absteigend) festlegen.

~~~~~ **Suche starten** veranlaßt die automatische Durchsuchung des ausgewählten Ordners und seiner Unterordner nach allen den Suchkriterien entsprechenden Dateien.

~~~~~ **Löschen** entfernt alle in der Liste »Gefundene Dateien« ausgewählten Dateien permanent von Ihrer Festplatte bzw. Diskette.


~~~~~ **Umbenennen** läßt Sie den Namen einer ausgewählten Datei ändern.


~~~~~ **Netzwerk** bietet Zugang zu freigegebenen Ordnern in anderen angeschlossenen Computern unter Windows.


~~~~~

### Das Dialogfeld »Miniaturen in Album einreihen«


Fügt Miniaturen neu zu speichernder Bilddateien in ein bestehendes Album ein.

 **Album** läßt Sie aus einem Dropdown-Menü das Album wählen, in das die Miniatur eingefügt werden soll.

 **Miniatur** informiert Sie über den Dateinamen und den eine Miniatur begleitenden beschreibenden Text (Beschreibung).

 **Neues Album** sollten Sie anklicken, um für die betreffende Miniatur ein neues Album zu erstellen.

 **Beschreibung** sollten Sie anklicken, um die Miniatur mit einer Beschreibung zu versehen.

 **Gilt für alle** sollten Sie anklicken, um dieselbe Beschreibung auf alle Miniaturen anzuwenden.



## Das Dialogfeld »Neues Album«

~~~~~ Allgemein



Felder



Überwachung

Läßt Sie u.a. den Namen und den Pfad eines neuen Albums sowie Miniaturattribute desselben bestimmen.

~~~~~ **Titel** dient zur Eingabe eines Albentitels.

~~~~~ **Albendatei in Ordner erstellen** zeigt anfänglich den gegenwärtigen Ordner an. Geben Sie den gewünschten Ordner ein oder klicken auf »Durchsuchen«.

~~~~~ **Durchsuchen** sollten Sie anklicken, um nach einem anderen Ordner zu suchen.




**Miniaturattribute** läßt Sie die Größe, Komprimierung und Farbe der Miniaturen in einem neuen Album bestimmen.

~~~~~ **Projektbeschreibung:** Dieses Feld zeigt die vorgegebene Projektbeschreibung an. Geben Sie eine neue Beschreibung ein, fügen neue Felder hinzu oder verwenden Sie die vorgegebene Beschreibung.

~~~~~ **So wie** sollten Sie anklicken, wenn Sie von einem bestehenden Album Attribute auf das neue Album übertragen möchten.


~~~~~

## Das Dialogfeld »Neues Album«

 Allgemein



Felder

 Überwachung

Weist Miniaturen eines Albums Felder zu.

- \* **Feldname** läßt Sie den Namen des Feldes eingeben, das Sie hinzufügen oder modifizieren möchten.
- \* **Feldtyp** läßt Sie die Datentypen für jede Miniatur wählen. Hinzufügen / modifizieren / löschen können Sie diese über die Liste »Benutzerdefiniert«. **Anmerkung:** Gewisse Feldtypen können nach Anklicken der »Bearbeiten«-Schaltfläche modifiziert werden, vorausgesetzt, der Name des Feldes überschneidet sich nicht mit dem einer Computervorgabe.

- \* **Hinzu:** Diese Schaltfläche dient dazu, in die Felder-Liste einen neuen Feldnamen aufzunehmen.
- \* **Ändern:** Diese Schaltfläche läßt Sie den aktuellen Feldtyp eines ausgewählten Feldes ändern.
- \* **Entfernen:** Diese Schaltfläche läßt Sie Felder von der Felder-Liste entfernen.
- \* **Felder insgesamt** zeigt die Gesamtzahl der Felder in einem Album an.
- \* **Felder:** Diese Liste zeigt die Feldnamen und ihre entsprechenden Feldtypen in einem Album an.
- \* **So wie** sollten Sie anklicken, wenn Sie von einem bestehenden Album Attribute auf das neue Album übertragen möchten.

\*

## Das Dialogfeld »Neues Album«

- Allgemein
- Felder
- **Überwachung**

Bestimmt das Verhalten eines neuen Albums in Bezug auf die Netzwerkfreigabe und Ordnerüberwachung.

- **Ordner** dient zur Eingabe des Namens von dem zu überwachenden Ordner.
- **Durchsuchen** läßt Sie nach anderen Ordnern suchen.
- **Dateityp** läßt Sie das zu überwachende Dateiformat eingeben oder aus der Dropdown-Liste mit Dateiformaten eines auswählen.
- **Dateiformate:** Diese Liste läßt Sie das zu überwachende Dateiformat auswählen.
- **Ordnerüberwachung** schaltet die Überwachung des von Ihnen definierten Ordners ein.
- **Kennwort** dient der Eingabe des Kennwortes (auch »Paßwort« genannt) zum Schutz vor unbefugten Datenzugriff.
- **Bestätigen** dient zum Bestätigen der Kennworteingabe.
-



Wählen Sie die JPEG-Komprimierung, um die Albendatei möglichst klein zu halten.

### **Dialogfeld »Miniaturbeschreibung«**

Geben Sie für die Miniatur, die Sie in ein Album einreihen möchten, einen beschreibenden Text ein.



## Dialogfeld »Systemeigenschaften«

- Speicher
- Datenträger
- Anzeige
- Plug-ins

Bietet Informationen über das Betriebssystem und den verfügbaren Speicher.

- **Version** zeigt die gegenwärtig laufende Windows-Version an.
- **Prozessor** zeigt den CPU-Typ Ihres Systems an.
- **Physischer Speicher** zeigt den verfügbaren RAM-Speicher Ihres Systems an.
-

## Dialogfeld »Systemeigenschaften«

- Speicher
- **Datenträger**

- Anzeige
- Plug-ins

Bietet Informationen über die permanenten Speicherungsmöglichkeiten auf Ihrem System.

- **Aktueller Ordner** bezeichnet den Ordner, auf den das Programm beim Öffnen oder Speichern von Dateien automatisch zurückgreift.

- **Laufwerk** dient der Wahl eines Laufwerkes, um seine Größe und den verfügbaren Speicherplatz zu erfahren.

-

## Dialogfeld »Systemeigenschaften«

- Speicher
- Datenträger

- **Anzeige**
- Plug-ins

Bietet Informationen über die aktuellen Anzeige-Einstellungen.

- **Breite** zeigt die horizontale Größe der Anzeige in Pixel an.
- **Höhe** zeigt die vertikale Größe der Anzeige in Pixel an.
- **Auflösung** zeigt an, wie viele Pixel in einem Quadratzoll auf Ihrer Anzeige zu sehen sein werden.
- **Bit pro Pixel** zeigt an, wieviel Speicher jedes Pixel erfordert.
- **Zahl der Ebenen** zeigt an, wie viele Ebenen von Informationen gleichzeitig angezeigt werden können.
- **Einfangbar?** Bezeichnet, ob Sie die Bilder von der Anzeige digital einfangen können.
-

## Dialogfeld »Systemeigenschaften«

- Speicher
- Datenträger
  
- Anzeige
- **Plug-ins**

Zeigt die Gesamtzahl der Plug-ins (d.h. Einsteckfilter) an, die von Ulead-Programme benutzt werden, sowie die Ordner an, in denen sie sich befinden.





**Technischer  
Kundendienst**



Ansprechpartner

## Technischer Kundendienst

Um Ihnen bei Problemen nach besten Kräften helfen zu können, bitten wir Sie, folgende Angaben bereitzuhalten:

- Den Programmnamen und die Seriennummer.
- Wo liegt das Problem?
- Erscheinen beim Auftreten des Problems irgendwelche Fehlermeldungen oder Dialogfelder?
- Angaben zum System wie CPU, Betriebssystem und andere Programme, die laufen, wenn das Problem auftritt.

Wenn Sie uns schreiben oder ein Fax senden, fügen Sie bitte Ausdrucke der folgenden Dateien hinzu:

- AUTOEXEC.BAT
- CONFIG.SYS
- WIN.INI
- ULEAD.INI

**Anmerkung:** Sie können die meisten dieser Dateien gleichzeitig öffnen, wenn Sie im Windows Programm-Manager unter »Ausführen« SYSEDIT.EXE aufrufen.

•



Technischer  
Kundendienst



**Ansprechpartner**

## Ansprechpartner

Für genaue Informationen darüber, wie Sie uns oder das Ulead Service- & Upgrade-Center in Deutschland erreichen können, klicken Sie bitte auf eines der Symbole unten:

Deutschland

Weltweit



**Telefon**



**Fax**



**Adressen**



**BBS**



**E-Mail**



Rufen Sie an unter der Nummer

**+886-2-764-8599**

Senden Sie ein Fax unter der Nummer

**+886-2-764-9599**



Schreiben Sie an die Adresse

**Ulead Systems, Inc.**  
**10F, No. 111 Tung Hsing St.,**  
**Taipei, Taiwan, R.O.C.**

Wählen Sie die Ulead BBS-Nummer

**+886-2-764-7585** 19200 bps (N,8,1)

Rufen Sie an unter der Nummer

**2602-5685 (K&F Datentechnik)**

Senden Sie ein Fax unter der Nummer

**2602 / 16812 (K&F Datentechnik)**

Schreiben Sie an unser Service- & Upgrade-Center in  
Deutschland

**K&F Datentechnik**  
**Wilhelm-Mangels-Straße 8-10**  
**D-56410 Montabaur**

Wählen Sie die BBS-Nummer

**2602 / 17824** 19200 bps (N,8,1)

Senden Sie uns ein E-Mail unter

**support@ulead.com (Weltweit)**

## Bilddateien öffnen

• **Einzelnes Bild:** Wählen Sie nach Anklicken der Symbolleistenschaltfläche »Öffnen« im Dialogfeld »Öffnen« eine Datei aus.




• **Mehrere Bilder** können Sie nach Anklicken der Symbolleistenschaltfläche »Öffnen« im Dialogfeld »Öffnen« auswählen, indem Sie gleichzeitig entweder die UMSCHALTASTE (für Auswahl in Reihe) oder die drücken.



•



## Dateien suchen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die »Öffnen«-Schaltfläche. 
2. Klicken Sie im Dialogfeld »Öffnen« auf die »Blättern«-Schaltfläche.
3. Geben Sie im Textfeld einen Pfad und Suchbegriff ein (Joker wie \* und ? sind zulässig. Beispiel: c:\mdatei\\*.bmp).
4. Klicken Sie auf »Suche starten«.
5. Wählen Sie die gewünschte Datei aus der Liste der gefundenen Dateien und bestätigen die Auswahl mit »OK« oder der EINGABETASTE.



## Bilder speichern


• **Neuer Name:** Wählen Sie aus dem Datei-Menü den Befehl »Speichern unter« und weisen dem Bild einen Pfad sowie einen Namen zu.

• **Gleicher Name:** Klicken Sie in der Symbolleiste auf die »Speichern«-Schaltfläche.




## Drucken

### Beim Einfangen automatisch

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die »Ziel: Drucker«-Schaltfläche. 
2. Über die Kontrollkästchen können Sie das Bild auf dem Ausdruck in die gewünschte Position bringen und skalieren. (Um den Drucker zu konfigurieren oder einen anderen zu wählen, klicken Sie auf die »Drucker«-Schaltfläche.)
3. Klicken Sie auf »OK«.

### Offene Bilder

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die »Drucken«-Schaltfläche. 
2. Geben Sie im Titelfeld für eine Bildüberschrift einen Titel ein. (»&f« weist Capture an, den Dateinamen als Bildüberschrift zu nehmen).



## Informationen erlangen

- **Capture-Einstellungen** können Sie in der Statusleiste ablesen. Den Informationsgehalt der Statusleiste können Sie nach Doppelklicken auf dieselbe ändern. Es öffnet sich dann das Dialogfeld »Voreinstellungen«, wo sich auch ein Ordner zur Konfiguration der Statusleiste befindet.

- **Bildeigenschaften** können Sie unter »Bildeigenschaften« im Ansicht-Menü einsehen.

- **Systemeigenschaften** können Sie unter »Systemeigenschaften« im Ansicht-Menü einsehen.

-

### **Capture konfigurieren**

1. Wählen Sie den Datei-Menübefehl »Voreinstellungen«.
2. Klicken Sie auf die »Capture«-Registerkarte.
3. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen für das Verhalten von Capture.
4. Klicken Sie auf die »Statusleiste«-Registerkarte.
  1. Wählen Sie die Informationen, die in der Statusleiste angezeigt werden sollen.
  1. Klicken Sie auf »OK«.



## Umrahmen

1. Wählen Sie den Anpassen-Menübefehl »Rahmen & Schatten«.
2. Wählen Sie in dem »Rahmen & Schatten«-Dialogfeld über die Farbquadrate die Farben für die Leinwand, den Hintergrund und den Rahmen.
3. Wählen Sie über die Schieberegler oder das entsprechende Textfeld die Breite der Leinwand, des Hintergrundes und Rahmens.
4. Wenn Sie Schatten wünschen, wählen Sie seine Richtung.

**Anmerkung:** Wenn eine Farbe bei indizierten Farb- oder Graustufenbildern sich nicht in der aktuellen Farbpalette befindet, ersetzt Capture diese automatisch mit dem ihr am nächsten kommenden Farb- oder Graustufenwert.



## Bildauflösung ändern

Wählen Sie aus dem Anpassen-Menü über den Befehl »Auflösung« eine neue Bildauflösung.



• Die Wahl der richtigen Auflösung

### **Bilder zuschneiden**

1. Stecken Sie per Ziehen Sie mit der Maus den gewünschten verbleibenden Bildbereich ab.
2. Wählen Sie dann den Bearbeiten-Menübefehl »Zuschneiden«.






## **Bilder umwandeln**

1. Wählen Sie den Format-Menübefehl »Bildtyp«.
2. Wählen Sie aus dem dann folgenden Untermenü den gewünschten Datentyp.
3. Je nach Ausgangs- und Zieldatentyp erscheint dann u.U. ein Dialogfeld mit Optionen zum Feinabstimmen des Umwandlungsprozesses.




• Warum Datentypen umwandeln?


## Einfache Schnappschüsse

1. Wählen Sie über die Symbolleiste die gewünschte Schnappschußquelle.
2. Wählen Sie über die Symbolleiste ein oder mehrere Ziele (Bestimmungsorte) für den Schnappschuß. (Wenn Sie als Ziel »Datei« oder »Drucker« wählen, öffnet sich jeweils ein Dialogfeld mit Optionen, die bestimmen, was beim Speichern oder Ausdrucken mit dem geschehen soll.) 



3. Wählen Sie über die Symbolleiste je nach Zweck die Auflösung und den Datentyp, andernfalls nimmt PhotolImpact Capture die aktuellen Anzeige-Einstellungen an. 



4. Wenn gewünscht, klicken Sie auf die Leinwand-Schaltfläche, um das Bild um einen Rahmen, einen Schatten und eine Leinwand (Hintergrund) zu erweitern. 
5. Ordnen Sie das Windows-Desktop für das Bild an, das Sie einfangen möchten, und drücken Sie dann den Schnappschuß-Auslöser (per Vorgabe die F7-TASTE).
6. Klicken Sie auf das Element, das Sie einfangen möchten. Der Zeiger wird zu einem »Visier«, was heißt, daß der Schnappschuß stattfindet. Wenn der Computer piept, ist der Schnappschuß komplett.



- Die Wahl der richtigen Auflösung
- Für optimale Resultate
- Einfangen eines angezeigten Bereiches
- Verzögerte und sequentielle Schnappschüsse
- Zeiger einfangen
- Programmelemente einfangen

### Einfangen eines angezeigten Bereiches

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste der Symbolleiste als Schnappschußquelle »Angezeigter Bereich«.
2. Wählen Sie ein Ziel, einen Datentyp, die Auflösung und gegebenenfalls eine Umrahmung des Schnappschusses.
3. Drücken Sie den Auslöser (per Vorgabe die F7-TASTE).
4. Stecken Sie mit der Maus den Bereich des Bildschirms ab, den Sie einfangen möchten. Wenn der Auswahlbereich, den Sie erzeugt haben, falsch ist, klicken Sie irgendwo außerhalb des Bereiches, um den Bereich neu definieren zu können.
3. Wenn Sie mit der Auswahl zufrieden sind, klicken Sie zum Auslösen des Schnappschusses irgendwo **innerhalb** der einzufangenden Auswahl.

- 

- Für optimale Resultate

- Einfache Schnappschüsse

## Programmelemente einfangen

1. Wählen Sie ein Ziel, einen Datentyp, die Auflösung und gegebenenfalls eine Schnappschuß-Umrahmung (Rahmen, Leinwand, etc.).
2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste der Symbolleiste als Schnappschußquelle »Programmdatei«.
3. Geben Sie im Dialogfeld »Programmdatei« den Pfad und den Namen des Programms ein, aus dem Sie etwas einfangen möchten. (Klicken Sie auf die »Blättern«-Schaltfläche, um Ihr System nach dem gewünschten Programm zu durchsuchen.)
4. Wählen Sie, was Sie einfangen möchten (Symbol, Zeiger oder Bitmap) sowie eine Hintergrundfarbe für transparente Bereiche.
5. Klicken Sie auf »Einfangen«.
6. Um mehr Programmelemente einzufangen, wiederholen Sie die Schritte 3 - 5. Und wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf »Schließen«.



Für optimale Resultate



Einfache Schnappschüsse

### **Verzögerte und sequentielle Schnappschüsse**

1. Wählen Sie den Einfangen-Menübefehl »Aktivierung«.
2. Wählen Sie eine Verzögerungszeit zwischen Drücken des Auslösers und dem tatsächlichen Einfangen und ein Intervall zwischen den einzelnen Schnappschüssen.
3. Klicken Sie auf »OK« und befolgen Sie die Anweisungen für normales Einfangen.

**Anmerkung:** Die Schnappschußquellen »Angezeigter Bereich« und »Angezeigtes Objekt« lassen sich nicht verzögert oder sequentiell einfangen.

•

• Für optimale Resultate

• Einfache Schnappschüsse

## Einfangen von Zeigern

1. Wählen Sie den Einfangen-Menübefehl »Zeiger«.
2. Wählen Sie aus dem dann folgenden Untermenü den gewünschten Zeiger. Wenn Sie sich für »Benutzerdefiniert« entscheiden, öffnet sich ein Dialogfeld, in dem Sie aus einer Reihe von Windows-Standardzeigern oder einen Zeiger aus einem anderen Programm wählen können.
3. Wenn Sie nun einen Schnappschuß auslösen, wird der gewählte Zeiger mit eingefangen.

•

• Für optimale Resultate

• Einfache Schnappschüsse

• Einfangen eines angezeigten Bereiches

• Verzögerte Schnappschüsse

• Sequentielle Schnappschüsse

## **Dateien automatisch benennen**

### **Beim Einfangen**

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf »Ziel: Datei«.
2. Geben Sie in dem dann erscheinenden Dialogfeld einen Dateinamen mit Pfadangabe ein. Achten Sie darauf, daß die letzten 4 Anschläge vor der Dateierweiterung Zahlen vorbehalten sind. PhotoImpact Capture weist jeder eingefangenen Datei dann zusätzlich von dem von Ihnen eingegebenen Dateinamen sequentiell eine Nummer zu, angefangen von der, die Sie vorher definiert haben.

### **Beim Speichern**

1. Wählen Sie den Fenster-Menübefehl »Stapelverarbeitung«.
2. Wählen Sie in der Aktion-Liste die Aktion »Speichern unter«.
3. Wählen Sie aus der Dateiliste die Namen der gewünschten Dateien per Ziehen mit der Maus, bei gedrückter UMSCHALTASTE in Reihe oder bei gedrückter STRG-TASTE einzeln aus.



Einfache Schnappschüsse

### **Anwenden von Befehlen auf mehrere Bilder gleichzeitig**

Über den Stapelverarbeitungsmanager können Sie Befehle auf mehrere Bilder gleichzeitig ausführen lassen:

1. Wählen Sie den Datei-Menübefehl »Stapelverarbeitung«.
2. Wählen Sie den mehrfach anzuwendenden Befehl.
1. Wählen Sie aus der Dateiliste die Namen der gewünschten Dateien per Ziehen mit der Maus oder bei gedrückter UMSCHALTTASTE in Reihe oder bei gedrückter STRG-TASTE einzeln aus.
1. Klicken Sie zum Bestätigen auf »OK«.

**Anmerkung:** Beim »Schnell schließen« werden alle ausgewählten Dateien geschlossen, *ohne* sie abzuspeichern!





## Speicherverwaltung

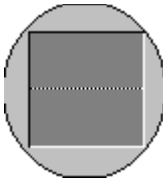
1. Wählen Sie den Datei-Menübefehl »Voreinstellungen«.
2. Klicken Sie auf das »Speicher«-Register.
3. Wählen Sie Verzeichnisse/Ordner zum temporären Speichern von Informationen. **Anmerkung: Die Verzeichnisse müssen sich unbedingt in verschiedenen Laufwerken oder Partitionen befinden!**
3. Wählen Sie die Option »Max. Festplattenzugriff« und geben darunter den max. Festplattenspeicher ein, der Ulead-Programmen beim Ausführen derselben vorbehalten sein soll. Wenn das Kontrollkästchen leer ist, gilt die Windows-Vorgabe.
1. Wählen Sie die Option »Max. RAM-Speicherzugriff« und geben darunter den max. Arbeits- oder Systemspeicher ein, der Ulead-Programmen beim Ausführen derselben vorbehalten sein soll. Wenn das Kontrollkästchen leer ist, gilt die Windows-Vorgabe.
1. Klicken Sie zum Bestätigen auf »OK«.



Warum den Speicher verwalten?

### Kalibrieren der Anzeige

1. Wählen Sie den Datei-Menübefehl »Voreinstellungen«.
2. Klicken Sie auf das »Anzeige«-Register.
3. Wählen Sie die Option »Monitor-Gamma«.
4. Verändern Sie den Gammawert, bis die obere und die untere Hälfte des Quadrats daneben sich möglichst ähnlich sehen:



**Anmerkung:** Wenn Sie den Abstand zwischen Ihren Augen und der Anzeige vergrößern (ca. 2 m), können Sie die beiden Quadrathälften besser vergleichen, da somit das Muster in der oberen Hälfte weniger auffällig ist.

1. Klicken Sie zum Bestätigen auf »OK«.



Warum die Anzeige kalibrieren?

## **Vergrößern / Verkleinern der Bildansicht**

Wählen Sie aus dem Ansicht-Menü »Vergrößern« oder »Verkleinern« (der Bildansicht), um über das dann erscheinende Untermenü den von Ihnen gewünschten Maßstab zu bestimmen.

### *Tastenkürzel:*

- Über die Tasten »+« und »-« können Sie schrittweise einen größeren oder kleineren Maßstab wählen.
- STRG+A dient der Wahl des Maßstabes 1:1.
- STRG+{Zahl} vergrößert die Bilddarstellung um den gewählten Multiplikator. (Beispiel: STRG+3 dient der 3-fachen Vergrößerung.)
- STRG+UMSCHALTTASTE+{Zahl} verkleinert die Bilddarstellung um den gewählten Divisor. (Beispiel: STRG+UMSCHALTTASTE+9 dient der Verkleinerung auf 1/9.)
-


### **Capture beenden**

- Wählen Sie den Datei-Menübefehl »Beenden«.
- Klicken Sie auf die Beenden-Schaltfläche rechts oben auf der Capture-Titelleiste.
- Doppelklicken Sie auf die ganz links oben befindliche Capture-Titelleistenschaltfläche.

Wenn ein Bild auf der PhotoImpact Capture-Arbeitsfläche verändert oder neu eingefangen wurde und dieses bzw. die Veränderung nicht abgespeichert ist, fragt Capture Sie, ob Sie dies nun tun möchten.



## Kopieren

1. Wählen Sie den Ausschnitt des Bildes, den Sie kopieren möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die »Kopieren«-Schaltfläche. 
3. Öffnen Sie das Programm, in das Sie das Bild hineinkopieren möchten, und wählen Sie dann den entsprechenden Befehl des Programms zum Einfügen von Daten aus der Zwischenablage.



### Plazieren der Symbolleiste

- **Angedockt:** Verschieben Sie die Symbolleiste per Ziehen mit der Maus auf der Capture-Arbeitsfläche ganz nach oben oder ganz nach unten, woraufhin diese an die Menüleiste oder die Statusleiste angedockt wird.
- **Schwebend:** Verschieben Sie die Symbolleiste per Ziehen mit der Maus zu einer beliebigen Stelle des Desktops, wobei diese auch außerhalb der Capture-Arbeitsfläche platziert werden kann.

•

## **Farben ändern**

### **Individuelle Farben auswechseln**

1. Wählen Sie den Ansicht-Menübefehl »Farbtabelle«.
2. Klicken Sie dann im Dialogfeld »Farbtabelle« auf das Farbquadrat für die Farbe, die Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie im dann erscheinenden Dialogfeld »Zellfarben« die gewünschte Farbe und klicken auf »OK«.
4. Wenn die Farbtabelle so ist, wie Sie wünschen, klicken Sie auf »OK«, um zum Bild zurückkehren zu können.

### **Auswechseln der ganzen Farbpalette**

Wählen Sie den Ansicht-Menübefehl »Farbtabelle« und klicken auf »Laden«, um die aktuelle Farbpalette durch eine vorher abgespeicherte Farbpalette zu ersetzen.

**Anmerkung:** Farben können Sie nur bei 16 oder 256 Indexfarben-Bildern auswechseln.



## Quelle

Öffnet ein Untermenü mit Optionen zum Einfangen von Bildern und Bildelementen. Diese sind:

- \* Aktives Fenster
- \* Aktive Arbeitsfläche
- \* Ganzen Bildschirm
- \* Menü unterm Zeiger
- \* Angezeigtes Objekt
- \* Angezeigten Bereich
- \* Zwischenablage
- \* Programmdatei
- \*
- \* Beispiele
- \* Einfache Schnappschüsse

## Ziel

Öffnet ein Untermenü, in dem Sie PhotoImpact Capture anweisen können, was mit den Schnappschüssen geschehen soll. Folgende Ziele sind in jeder Kombination möglich:



**Datei** erstellt und speichert den Schnappschuß automatisch in einer Datei ab.



**Arbeitsfläche:** Öffnet auf der Capture-Arbeitsfläche ein Fenster mit dem Schnappschuß.



**Zwischenablage** kopiert den Schnappschuß in die Zwischenablage.



**Drucker** druckt den Schnappschuß aus.



**PhotoImpact** öffnet in PhotoImpact (dem Hauptprogramm zum Bearbeiten von Bildern) ein Fenster mit dem Schnappschuß.

- \*
- \* Einfache Schnappschüsse
- \* Dateien automatisch benennen

## Zeiger

Dient zur Auswahl eines Mauszeigers, der in dem Schnappschuß mit angezeigt werden soll. Folgende Einstellungen sind möglich:

**Kein Zeiger:** Das Bild wird ohne Mauszeiger eingefangen.



Pfeil



Sanduhr



Fadenkreuz



Textbalken

\* **Benutzerdefiniert:** Erlaubt Ihnen, aus einer Liste von Windows- und anderen Mauszeigern zu wählen.

- \*
- \* Zeiger einfangen

## Aktivierung

Öffnet ein Dialogfeld zum Bestimmen eines Tastenkürzels als Auslöser zum Einfangen eines Bildes, einer Verzögerungszeit (in Sek.) und der Häufigkeit sowie der Intervalle bei sequentiellen Schnappschüssen.

- \*



- Verzögerte und sequentielle Schnappschüsse

## Nachbearbeitung

Öffnet ein Dialogfeld zum Festlegen der Auflösung und des Datentyps für Schnappschüsse nach Umwandlung sowie zum Definieren eines Rahmens, einer Schattierung und Leinwand (Hintergrund).

- Umrahmen
- Bildgröße ändern
- Bilder umwandeln

## Beispiele für Schnappschußquellen



**Aktives Fenster**



**Aktive Arbeitsfläche**



**Ganzer Bildschirm**



**Menü unterm Zeiger**



**Angezeigtes Objekt**



**Angezeigter Bereich**

- **Zwischenablage** befördert den Schnappschuß als Kopie in die Windows-Zwischenablage.
- **Programmdatei** erlaubt Ihnen, Anwendungssymbole, Zeiger und andere Bilddaten in Programmdateien einzufangen.
-



- [Arbeitsfläche](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)

## Standardleiste



Die Standardsymbolleiste enthält häufig benutzte Befehle und Hilfsmittel zur Beschleunigung und Erleichterung der Arbeit. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um Näheres über sie zu erfahren.

Klicken Sie links auf **Arbeitsfläche**, um Hilfe zu anderen Elementen der Arbeitsfläche einzusehen.

•

### Auflösung •

Verändert die physische Größe eines Bildes. Ein Erhöhen der Auflösung macht das Bild kleiner; ein Verkleinern der Auflösung macht das Bild entsprechend größer.

**Anmerkung:** Eine Veränderung der Auflösung ist am Bildschirm nicht sofort zu erkennen, sondern erst nach dem Ausdruck. Die Speichermenge (Dateigröße) wird dadurch nicht geändert.

- 
- [Die Wahl der richtigen Auflösung](#)
- [Bildgröße ändern](#)

### Datentyp •

Zeigt ein Untermenü zum Umwandeln des ausgewählten Bildes in einen anderen Datentyp. Diese können sein:

- |                  |                                   |
|------------------|-----------------------------------|
| • Schwarzweiß    | • 256 Indexfarben                 |
| • Graustufen     | • HiColor (64 K Farben)           |
| • 16 Indexfarben | • Echtfarben (ca. 16 Mio. Farben) |

**Anmerkung:** Je nach aktuellem Datentyp sind eventuell nur einige Datentypen verfügbar.

- 
- [Bilder umwandeln](#)

### Schwarzweiß

Wandelt das markierte Bild in ein Schwarzweißbild um.

- 
- [Bilder umwandeln](#)

### Graustufen

Wandelt das ausgewählte (markierte) Bild in eines mit Graustufen um.

- 
- [Bilder umwandeln](#)

### 16 Indexfarben

Wandelt das ausgewählte Bild in eines mit 16 Farben um. Mit »Optimierte 16-Farben-Palette« wird unter Auslassung

des Dialogfeldes »In 16 Indexfarben umwandeln« automatisch eine optimierte Palette und keine Rasterung (Dithering) gewählt.



- [Bilder umwandeln](#)

## 256 Indexfarben

Wandelt das ausgewählte Bild in eines mit 256 Farben um. Mit »Optimierte 256-Farben-Palette« wird unter Auslassung des Dialogfeldes »In 256 Indexfarben umwandeln« automatisch eine optimierte Palette und keine Rasterung (Dithering) gewählt.



- [Bilder umwandeln](#)

## RGB-Echtfarben

Wandelt das ausgewählte Bild in eines mit RGB-Echtfarben um.



- [Bilder umwandeln](#)

## RGB-HiColor

Wandelt das ausgewählte Bild in eines mit RGB-HiColor um.



- [Bilder umwandeln](#)

## Farbtabelle

Öffnet das Dialogfeld »Farbtabelle«, wo Sie die Farbzuzuweisungen für indizierte Farbbilder nach eigenem Wunsch verändern können.

**Anmerkung:** Dieser Befehl ist nur bei Bildern mit indizierten Farben verfügbar.



- [Farben ändern](#)

## Leisten

Öffnet das Dialogfeld »Leisten«, wo Sie wählen können, ob die Symbolleiste und die Statusleiste angezeigt werden sollen. Ferner können Sie hier bestimmen, ob QuickInfos und die Schaltflächen groß oder klein, farbig oder in Graustufen angezeigt werden sollen.



- [Plazieren der Symbolleiste](#)

## Markierbefehle

Über die Markier- oder Auswahlbefehle können Sie in einem Schritt Bildelemente auswählen (markieren) oder von der Auswahl entbinden.



• **Alles markieren** dient zur Auswahl des gesamten Bildes. (*Tastenkürzel - STRG+A*)



• **Nichts markieren** entbindet das gesamte Bild von der Auswahl.

**Anmerkung:** Um nur den Teil eines Bildes auszuwählen, stecken Sie diesen per Ziehen mit der Maus ab.



## Auslöser

Wählen Sie hier das Tastenkürzel zum Auslösen eines

Schnappschusses. PhotoImpact Capture bietet vier Vorschläge und die Option, Ihr eigenes Tastenkürzel zu definieren. Passen Sie aber auf, daß es dabei zu keinen Konflikten mit den laufenden Programmen kommt. (F1 ist z.B. in den meisten Programmen für den Aufruf der Online-Hilfe reserviert.)

•

## Rahmen & Schatten

Öffnet ein gleichnamiges Dialogfeld, wo Sie die Eigenschaften des Rahmens, Schattens und Bildhintergrundes (Leinwand) definieren können, um die das Bild erweitert werden soll.

•

Wenn Sie die Symbolleistenschaltfläche »Rahmen & Schatten« anklicken, umrahmt PhotoImpact Capture das Bild beim Einfangen automatisch. Ein nochmaliges Anklicken dieser Schaltfläche deaktiviert die Umrahmung wieder.

•

• Umrahmen

## Datentyp

Wählen Sie den gewünschten Datentyp für den Schnappschuß, um die Datei später nicht wieder umwandeln zu müssen.

**Anmerkung:** Wenn Sie keinen Datentyp wählen, nimmt PhotoImpact Capture automatisch die aktuellen Anzeige-Einstellungen an.

•

• Einfache Schnappschüsse

## Auflösung

Wählen Sie hier die Auflösung für den Schnappschuß, um die Datei später nicht wieder umwandeln zu müssen.

**Anmerkung:** Wenn Sie keine Auflösung wählen, nimmt Capture automatisch die aktuellen Anzeige-Einstellungen an.

•

• Einfache Schnappschüsse



## Statusleiste

•

• Arbeitsfläche

•

• Menübefehle

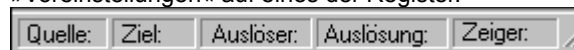
•

• Dialogfelder

•

• Tips & Tricks

Die Statusleiste bietet schnell Informationen über aktuelle PhotoImpact Capture-Einstellungen. Sie können diese aber auch ändern. Doppelklicken Sie dazu auf die Statusleiste und klicken in dem sich dann öffnenden Dialogfeld »Voreinstellungen« auf eines der Register.



Klicken Sie links auf **Arbeitsfläche**, um mehr über andere Elemente der Arbeitsfläche zu erfahren.

## Das Dialogfeld »Auflösung«

Legen Sie hier in Pixel die Größe eines Bildes fest.

•

**Aktuelle Auflösung** zeigt die Auflösung des aktiven Bildes an. (Eingegraut, wenn die Auflösung gerade definiert wird.)

•

**Neue Auflösung** läßt Sie aus einer Liste von Bildauflösungen wählen oder selbst eine Auflösung definieren. Denken Sie dabei stets daran, wofür Sie das Bild einfangen möchten. Bei Schnappschüssen, die Sie direkt am Bildschirm sehen möchten, sollten Sie nicht über die Bildschirmauflösung hinausgehen. Bei Schnappschüssen, die

Sie auf einem Drucker ausgeben möchten, sollte die Auflösung nicht die des Druckers überschreiten.



## Das Dialogfeld »Rahmen & Schatten«

Dient zur Wahl eines Hintergrundes, Rahmens und Schattens um das aktive oder das einzufangende Bild.

- **Leinwand** läßt Sie die Breite (in Pixel) und die gewünschte Farbe für den äußeren Hintergrund definieren.

- **Rahmen** läßt Sie die Rahmenstärke und -farbe wählen.

- **Schatten** dient der Größe und Farbe einer Schattierung (Schatten), die von dem Rahmen auszugehen scheint.

- **Schattenrichtung** läßt Sie die Richtung definieren, in die der Schatten geworfen wird (nach unten und links oder nach unten und rechts)

- **Vorschau** gestattet Ihnen, sich ein Bild davon zu machen, wie die Hintergrundfarbe, der Rahmen und der Schatten wirken werden.

-

## Das Dialogfeld »In Schwarzweiß umwandeln«

Dient der Definition der Bildcharakteristiken zum Einfangen oder Umwandeln in Schwarzweißbilder.

- Wählen Sie die gewünschte Auflösung aus einer Liste von vordefinierten Auflösungen, oder bestimmen Sie die Auflösung selbst. Bei der Auflösung sollten Sie jedoch daran denken, diese nicht größer zu wählen als die der Anzeige oder des Druckers, je nachdem, ob Sie das Bild am Bildschirm angezeigt oder ausgedruckt haben möchten.

### Halbtonraster:

- **Form** dient zur Wahl einer Rasterungsoption oder Halbtonrasterform. Hier einige Entscheidungshilfen:

- ♦ **Keine** wandelt alle helleren Pixel in Weiß und alle dunkleren Pixel in Schwarz um.

- ♦ **Diffus** und **Dispers** bieten meistens das beste Ergebnis. Denn hierbei werden auch benachbarte Pixel in Erwägung gezogen, wenn es darum geht zu entscheiden, ob das betreffende Pixel schwarz oder weiß werden soll.

- ♦ **Formen** rastert das Bild je nach gewählter Form in Flächen aus schwarzen und weißen Pixeln auf, wobei gewöhnlich ein Moirémuster entsteht. **Anmerkung:** Erst wenn Sie sich für eine Form entscheiden, werden die Optionen »Frequenz« und »Winkel« aktiviert.

- **Frequenz** (auch Rasterweite genannt) bezeichnet die Anzahl der Linien pro Zoll (lpi). Je größer die Rasterweite, desto weniger auffällig ist das Muster.

- **Winkel** bezeichnet das Verhältnis eines Musters zum nächsten. Ein Winkelmaß von 0 Grad bedeutet, daß die Muster horizontal über das Bild verteilt werden.

-

### Dialogfeld »In Graustufen umwandeln«

Läßt Sie bestimmen, wie viele Stufen von Grau bei der Umwandlung von Schwarzweißbildern benutzt werden sollen.

- **Zellgröße:** Bei Schwarzweißgrafiken, wo es mehr auf den Kontrast und scharf gezeichnete Linien ankommt, sollten Sie eine Zellgröße von 1 wählen. Bei Fotos und anderen Bildern, die feinere Schattierungen aufweisen sollen, empfiehlt sich ein höherer Wert.

- **Verkleinern** reduziert die physische Größe des Bildes gemäß des angegebenen Wertes, um den beim Umwandeln mit hoher Zellgröße oft auftretenden Mosaikeffekt zu minimieren.

-



## Dialogfeld »In 16 Indexfarben umwandeln«

Das Dialogfeld »In 16 Indexfarben umwandeln« bietet Optionen zum Erstellen von indizierten Bildern auf der Grundlage einer 16-Farbenpalette. Je nach Format der Bildvorlage können folgende Dialogfeld-Optionen auftauchen:

- **Palette** läßt Sie die Farben in dem neuen Bild spezifizieren.
- **Standard** bezeichnet die den meisten Windows-Programmen gemeinsame 16-Farben-Standardpalette. Diese Option empfiehlt sich, wenn Sie dasselbe Bild in mehreren Programmen verwenden möchten und dieses jeweils konsistent erscheinen soll.
- **Optimiert** weist PhotoImpact Capture an, eine Farbpalette auf der Grundlage der 16 meistgebrauchten Farben in dem Bild zu erstellen. Dies bietet meist eine akkuratere Reproduktion, kann aber auch Kompatibilitäts- und Konsistenzprobleme in anderen Programmen mit sich bringen.
- **Einträge behalten** erlaubt Ihnen bei Wahl einer optimierten Palette bestimmte Farben unabhängig von den von PhotoImpact Capture für das Bild ausgewählten Farben zu behalten.
  - **Schwarz & Weiß** dient zum Erstellen einer 14-Farbenpalette, die unter Hinzufügen von Schwarz und Weiß auf 16 Farben erweitert wird.
  - **8 Primärfarben** dient zum Erstellen einer 8-Farbenpalette unter Hinzufügen von Schwarz, Weiß, Rot, Grün, Blau, Cyan, Magenta und Gelb, um den Rest der Palette aufzufüllen.
- **Von Datei** dient zur Verwendung einer vorher abgespeicherten 16-Farben-Palette als Basis für das neue Bild. Klicken Sie auf die Laden-Schaltfläche, um Ihr System nach der gewünschten Palette zu durchsuchen.
- **Rasterung** dient zur Wahl einer Rasterungsoption, um die genaueste Reproduktion zu erzeugen. Die beste Wahl hängt von dem Ausgangsbild ab.
- **Keine** empfiehlt sich, wenn das Bild fast gänzlich aus großen einfarbigen Flächen besteht.
- **Muster** empfiehlt sich, wenn das Bild große einfarbige Flächen, aber mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Farben aufweist.
- **Streuung** bietet sich als Option an, wenn das Bild vielfarbige Muster, Schattierungen und feine Punkte aufweist. Dies geht zwar auch nicht ohne Datenverlust ab, bietet aber gewöhnlich die besten Resultate.
-

## Dialogfeld »In 256 Indexfarben umwandeln«

Das Dialogfeld »In 256 Indexfarben umwandeln« bietet Optionen zum Umwandeln in Bilder auf der Grundlage einer 256-Farben-Palette. Je nach Format der Bildvorlage können folgende Dialogfeld-Optionen auftreten:

- **Palette** lässt Sie die Farben in dem neuen Bild spezifizieren.
- **Standard** bezeichnet die den meisten Windows-Programmen gemeinsame 256-Farben-Standardpalette. Diese Option empfiehlt sich, wenn Sie dasselbe Bild in mehreren Programmen verwenden möchten und dieses jeweils konsistent dargestellt werden soll.
- **3-3-2 Bits** heißt jeweils 3 Bits für die Farben Rot und Grün und zwei Bit für die Farbe Blau, woraus sich jeweils acht Rot- und Grüntöne, 4 Blautöne und die jeweiligen Mischfarben ergeben.
- **6-7-6 Ebenen** bezeichnet im Gegensatz zur Bitzahl pro Pixel die zur Verfügung stehenden Farbwerte in der sich ergebenden Farbtabelle, die dabei jeweils 6 rote und blaue sowie sieben grüne und die sich ergebenden Mischfarbwerte enthält.
- **Optimiert** weist Screen Capture an, die 256 meistgebrauchten Farben des Bildes als Grundlage für die Farbpalette zu wählen. Dies verspricht in der Regel die besten Resultate in Bezug auf die Genauigkeit der Reproduktion, kann aber auch Kompatibilitäts- und Konsistenzprobleme mit anderen Programmen mit sich bringen.  
**Startindex** schließt Farben mit einem Wert von unter einem bestimmten Niveau aus.  
**Max. Anzahl der Farben** begrenzt die Anzahl der einzuschließenden Farben in der Palette. Dies kann nützlich sein, wenn Sie der Palette Ihre eigenen Farben nach Erstellen des Bildes hinzufügen möchten, ohne bestehende Pixel in dem Bild zu beeinflussen.
- **Von Datei** lässt Sie eine vorher abgespeicherte 256-Farbenpalette als Basis für das neue Bild laden. Klicken Sie auf die Laden-Schaltfläche, um Ihr System nach der gewünschten Palette zu durchsuchen.
- **Rasterung** lässt Sie eine Rasterungsoption wählen, um die genaueste Reproduktion zu erreichen. Die beste Wahl hängt von dem Ausgangsmaterial ab.
- **Keine** bietet sich an, wenn das Bild fast gänzlich aus großen einfarbigen Farbflächen besteht.
- **Muster** bietet sich an, wenn durch die Option »Keine« das Bild zu fleckig wird und durch die Option »Streuung« zu starkes Rauschen hervorgerufen wird.
- **Streuung** bietet sich an, wenn das Bild mehrfarbige Muster, Schatten und andere feine Punkte aufweist. Verluste im Detail sind dabei zwar nicht zu vermeiden, aber gewöhnlich wird mit dieser Option das zufriedenstellendste Resultat erzeugt.
-

### Das Dialogfeld »Echtfarben in HiColor umwandeln«

- **Rasterung** dient zur Wahl einer Rasterungsoption, um die genaueste Reproduktion zu erzeugen. Die beste Wahl hängt von dem Ausgangsbild ab.

- **Keine** empfiehlt sich, wenn das Bild fast gänzlich aus großen einfarbigen Flächen besteht.

- **Muster** empfiehlt sich, wenn »Keine« (Rasterung) das Bild zu fleckig und »Streuung« zu verrauscht erscheinen läßt.

- **Streuung** bietet sich als Option an, wenn das Bild vielfarbige Muster, Schattierungen und feine Punkte aufweist. Dies geht zwar auch nicht ohne Datenverlust ab, bietet aber gewöhnlich die besten Resultate.

-

## Das Dialogfeld »Programmdatei«

Läßt Sie Elemente von Programmdateien (EXE-Dateien) einfangen.

- **Dateiname** dient der Eingabe des Namens der Programmdatei mit einem Bild, das Sie einfangen möchten.
- **Beschreibung** zeigt eine von dem Urheber der Datei erstellte Beschreibung an.
- **Quellentyp** läßt Sie wählen, ob eine Bitmap, ein Anwendungssymbol oder ein Zeiger in der Datei eingefangen werden soll.
- **Quellen** listet alle Bilder in der Programmdatei auf, die dem unter »Quellentyp« Gewähltem entsprechen.
- **Einfangen** dient zum Ausführen des gewählten Schnappschusses.
- **Schließen** beendet das Einfangen von Bildern aus Programmdateien und schließt das Dialogfeld.
- **Durchsuchen** läßt Sie in Ihrem System nach den gewünschten Programmdateien suchen, wenn Sie den genauen Namen der Datei mit Pfadangabe nicht wissen.
- **Anzeigen** läßt Sie sich in einem neu eröffneten Fenster ein Bild in voller Größe ansehen, wenn die verkleinerte Vorschau Ihnen nicht genügt. Sollte das Bild größer sein als das Fenster, erscheinen Bildlaufleisten, mit denen Sie die Bilddetailansicht steuern können.
- **Vorschau** bietet eine Vorschau auf das aktuell gewählte Bild.
- **Hintergrund** dient zur Wahl einer Hintergrundfarbe für den Fall, daß das Bild transparente Flächen aufweist.

## Das Dialogfeld »Drucken«

Läßt Sie Bilder ausdrucken und Druckoptionen festlegen.

- **Drucker** zeigt den gewählten Drucker an.
- **Kopien** läßt Sie festlegen, wie viele Kopien der Datei ausgedruckt werden sollen.
- **Seitenanpassung** vergrößert/verkleinert das Bild so, daß es genau in den druckbaren Bereich paßt.
- **Horizontal zentrieren** zentriert das Bild so, daß die weißen Druckränder links und rechts genau gleich groß sind.
- **Vertikal zentrieren** zentriert das Bild so, daß die weißen Druckränder oben und unten genau gleich groß sind.
- **Drucker** bietet Zugang zum Windows-Dialogfeld zur Druckereinrichtung.
-

## Das Dialogfeld »Zeiger wählen«

Lässt Sie wählen, welche Art von Mauszeiger in das einzufangende Bild in Cursorposition aufgenommen werden soll.

- **Windows-Zeiger** lässt Sie unter »Zeiger« einen Standard Windows-Mauszeiger oder einen anderen Zeiger wählen.

- **Programmzeiger** lässt Sie einen spezifischen Zeiger eines anderen Programms wählen. Geben Sie dazu in dem Textfeld den Programmnamen mit Pfadangabe ein und drücken dann die EINGABETASTE, um die verfügbaren Zeiger in das Dialogfeld zu laden.

- **Durchsuchen** lässt Sie Ihr System nach spezifischen Dateien absuchen.

- **Zeiger** dient zur Auswahl eines in dem Feld angezeigten Zeigers.

-

## Das Dialogfeld »Aktivierung«

Wählen Sie hier ein Tastenkürzel als Auslöser für das Einfangen, die Rate, mit der mehrere Schnappschüsse hintereinander erfolgen sollen und eine Verzögerungszeit zwischen Drücken des Auslöser-Tastenkürzels und dem Einfangen.

- **Auslöser** läßt Sie aus dem Listefeld ein vorgegebenes Tastenkürzel oder eines Ihrer Wahl festlegen.

**Anmerkung:** Passen Sie auf, daß sich das Auslöser-Tastenkürzel nicht mit den Tastenkürzeln anderer Programme überschneidet!

- **Verzögerung** läßt Sie (in Sekundenschritten) eine Zeitdauer festlegen, die zwischen dem Auslösen und dem tatsächlichen Einfangen verstreichen soll. Das kann nützlich sein, wenn Sie etwas einfangen möchten, das sich beim Drücken einer beliebigen Taste sofort wieder schließt. So haben Sie z.B. Zeit, vor dem Schnappschuß ein Listen- oder Kombifeld zu öffnen, um dieses einfangen zu lassen.

- **Wiederholung** läßt Sie festlegen, wie oft nach Drücken des Tastenkürzels und in welchen Zeitabständen Bildelemente eingefangen werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie einen Verlauf oder Veränderungen einfangen möchten.

- **Intervall** läßt Sie den Zeitabstand für sequentielle Schnappschüsse festlegen.

**Anmerkung:** Die Verzögerungs- und Wiederholungs-Optionen sind ausgeschaltet, wenn als Schnappschußquelle (Quelle) »Bereich« oder »Objekt« gewählt wurde.

- Vermeidung ruckartiger Schnappschußsequenzen

## Das Dialogfeld »Nachbearbeitung«

Das Dialogfeld »Nachbearbeitung« stellt alle Bildcharakteristik-Einstellungen zu Ihrer Verfügung.



**Rahmen & Schatten** dient zum Einrahmen des Bildes mit Rahmen, Schattierung und Hintergrund (Leinwand). Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen und klicken dann auf »Definieren«, um die Größe und Farbe des Rahmens, der Schattierung und des Hintergrundes festzulegen.



**Datentyp** dient der Wahl des Datentyps, in dem das Bild eingefangen werden soll. Bei Datentypen, die Optionen bieten, ist die Schaltfläche »Optionen« aktiviert.

- **Auflösung** läßt Sie die gewünschte Auflösung des Schnappschusses festlegen. Doch sollten Sie sich im Klaren darüber sein, daß eine höhere Auflösung u.U. sehr speicher- und zeitaufwendig ist.

**Anmerkung:** Sie können alle diese Punkte auch individuell aus der Symbolleiste auswählen.





## Das Dialogfeld »Farbtabelle«

Läßt Sie bei einem Bild mit indizierten Farben (16 oder 256 Farben) in der Farbpalette Farben durch andere Farben ersetzen.



**Farbquadrate** lassen sich einzeln anklicken, um die Farben individuell zu ändern. Es öffnet sich dann jeweils das Dialogfeld »Zellfarbe«, in dem Sie die Farbe ändern können.



**Laden** läßt Sie eine vorher erstellte Farbpalette laden.



**Speichern** läßt Sie die aktuelle Farbpalette für andere Bilder abspeichern.



## Das Dialogfeld »Leisten«

Bestimmen Sie hier, welche Elemente der Capture-Arbeitsfläche angezeigt und wie sie angezeigt werden sollen.

- **Standardsymboleiste** dient zum Ein- (aktiviert) und Ausblenden der (Standard-) Symbolleiste.
- **Statusleiste** dient zum Ein- (aktiviert) und Ausblenden der Statusleiste.
- **Farbige Schaltflächen** werden bei Aktivierung dieses Kontrollkästchens angezeigt; andernfalls werden sie durch Symbole in Graustufen ersetzt.
- **Große Schaltflächen** werden bei Aktivierung dieses Kontrollkästchens angezeigt, andernfalls werden sie durch kleine Symbole ersetzt.
- **QuickInfos** sind kurze Informationen über Bildschirmkomponenten wie z.B. Werkzeuge, auf denen der Mauszeiger ruht und lassen sich je nach Haken im Kontrollkästchen aktivieren und deaktivieren.
-

## Das Dialogfeld »Farbe«

Je nachdem, wie Sie zu diesem Dialogfeld gelangen, kann es sich hierbei um die »Hintergrundfarbe«, »Zellfarbe«, etc. handeln. Wählen Sie hier die Farbe für den Hintergrund oder Einträge für die indizierte Farbtabelle.

- **Grundfarben** läßt Sie aus der Windows-Standardpalette eine Farbe auswählen.
- **Benutzerdefinierte Farben** läßt Sie von Ihnen in dem Feld »Benutzerdefinierte Farben« erstellte und abgespeicherte Farben auswählen.
- **Farben definieren** läßt Sie aus einer Palette mit allen verfügbaren Farben eine auswählen.
-

## Das Dialogfeld »Voreinstellungen«

- Capture
- Statusleiste
- Speicher
- Anzeige
- Photo CD

Über die Registerkarte »Capture« können Sie alle Capture-Features, die den Programmablauf bestimmen, aktivieren und deaktivieren sowie festlegen, wie viele vormals geöffnete Dateien im Datei-Menü unten angezeigt werden sollen.

- **Beim Einfangen verstecken** dient, wenn aktiviert, beim Einfangen eines Bildes zum Verstecken der Capture-Arbeitsfläche. Andernfalls wird das Bild genau so eingefangen, wie es auf der Arbeitsfläche erscheint.
- **Menü unterm Zeiger zuschneiden** weist, wenn aktiviert, Capture an, nur Informationen des aktiven Menüs einzufangen. Andernfalls schließt Capture auch andere Menüleisten-Elemente (benachbarte Menünamen) in den Schnappschuß ein.
- **Rückgängig ein** aktiviert den Rückgängig-Befehl im Bearbeiten-Menü. So können Sie schnell Fehler wieder ausbügeln, doch geht damit auch ein höherer Speicherbedarf einher, der mithin zu einer deutlichen Verlangsamung Ihres Systems führen kann.
- **Zuletzt geöffnete Dateien** läßt Sie die Höchstzahl der zuletzt geöffneten Dateien angeben, die im Datei-Menü unten angezeigt werden, um schnell auf sie zurückgreifen zu können.

## Das Dialogfeld »Voreinstellungen«

- Capture
- **Statusleiste**
  
- Speicher
- Anzeige
  
- Photo CD

Hier können Sie festlegen, welche Informationen in der Statusleiste angezeigt werden sollen.

- **Elemente** bietet eine Auswahl der Elemente, die die Statusleiste aufweisen kann.
- **Hinzufügen >>** fügt das unter »Elemente« ausgewählte Element der Liste »Statusleiste« hinzu.
- **<< Entfernen** entfernt das unter »Statusleiste« ausgewählte Element und reiht es wieder in die Liste »Elemente« ein.
- **Keine** entfernt alle Elemente aus der Liste »Statusleiste« und reiht sie wieder in die Liste »Elemente« ein.
- **Statusleiste** zeigt an, welche Elemente auf der Statusleiste zu sehen sein werden. Sie können diese einzeln neu arrangieren oder entfernen.
- **Kurzformat** heißt, daß nur die Einstellungen auf der Statusleiste angezeigt werden. Wenn deaktiviert, werden auch die jeweiligen Titel der Einstellungen angezeigt.
- **Auf und Ab** dienen zum Verschieben des gewählten Elements innerhalb der Liste »Statusleiste«, um somit seine Position auf der Statusleiste zu bestimmen.

## Das Dialogfeld »Stapelverarbeitung«

Der Stapelverarbeitungsmanager gestattet, denselben Befehl in Einem an mehreren Dateien ausführen zu lassen.

- **Arbeitsschritte** läßt Sie aus der Dropdown-Liste einen Befehl auswählen, der auf mehrere Dateien angewandt werden soll. Mögliche Befehle sind: »Leinwand«, »Schließen«, »Schnell schließen«, »Umwandeln«, »Rahmen & Schatten«, »Minimieren«, »Drucken«, »Auflösung«, »Fenster wiederherstellen«, »Speichern« und »In Album speichern«. **Anmerkung:** »Schnell schließen« schließt nur alle ausgewählten Bilder, ohne sie abzuspeichern. Capture tut das in dem Fall ohne vorherige Warnung, also ist bei diesem Befehl Vorsicht angesagt.

- **Bilder** läßt Sie wählen, auf welche Bilder der Befehl angewandt werden soll.
- **Alle auswählen** dient zur Auswahl aller geöffneten Bilder auf der Arbeitsfläche.
- **Auswahl aufheben** entbindet alle ausgewählten Bilder von der Auswahl.

**Anmerkung:** Der Stapelverarbeitungsmanager läßt sich auch durch einen Doppelklick in einem leeren Bereich der Arbeitsfläche aufrufen.

-

Eine höhere Auflösung bringt mehr Speicherbedarf, größere Dateien und mehr Zeitaufwand beim Einfangen und Umwandeln mit sich.

Eine höhere Auflösung bringt mehr Speicherbedarf, größere Dateien und mehr Zeitaufwand beim Einfangen und Umwandeln mit sich. Bei einigen Druckgeräten beeinflusst sie auch den Ausdruck. Anders als bei anderen Datentypen sind einige Drucker nicht in der Lage, Schwarzweißbilder zu skalieren, weshalb die Bilder bei Ihnen unabhängig von der aktuellen Bildauflösung jeweils in der Auflösung des Druckers ausgegeben werden.



Die Zellgröße bestimmt, wie groß ein Quadrat zur Berechnung der Graustufen sein soll. Eine Zellgröße von 1 läßt eine Berechnung Pixel für Pixel mit Schwarz und Weiß als einzig mögliche Farben zu. Bei einer Zellgröße von 2 werden 2 x 2 Pixelquadrate berechnet, womit 4 verschiedene Graustufen möglich sind (d.h. nur weiß, nur schwarz, 3/4 Schwarz und 3/4 Weiß). Je höher der Wert für die Zellgröße, desto mehr Graustufen sind also möglich. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, daß eine hohe Zellgröße auch eine geringere Auflösung mit sich bringt.

### Menü unterm Zeiger zuschneiden



Aktiviert



Deaktiviert

### Das Dialogfeld »Voreinstellungen«

- Capture
- Statusleiste
- **Speicher**
- Anzeige
- Photo CD

Bietet die Möglichkeit, Windows zu veranlassen, Ulead-Programme bei optimierter Verwaltung des Systemspeichers laufen zu lassen.

- **Bestimmen Sie für den virtuellen Speicher zusätzliche Ordner** lässt Sie Ordner zum temporären Abspeichern von Daten für den Ablauf von Ulead-Programmen wählen. (Windows bestimmt den ersten Ordner automatisch selbst.)
- **Festplatte** zeigt den verfügbaren Festplattenspeicher an. Bei mehr als einer Festplatte können Sie eine auswählen.
- **Max. Festplattenzugriff** lässt Sie, wenn aktiviert, den Festplattenspeicher bestimmen, der beim Ausführen derselben Ulead-Programmen maximal vorbehalten werden soll. Das kann nützlich sein, wenn Sie einen Teil des Festplattenspeichers anderen Dateien/Programmen vorbehalten wollen.
- **Max. RAM-Speicherzugriff** lässt Sie, wenn aktiviert, den Systemspeicher bestimmen, der beim Ausführen derselben Ulead-Programmen maximal vorbehalten sein soll. Dies kann nützlich sein, wenn Sie mehrere Programme gleichzeitig laufen haben.
-

## Das Dialogfeld »Voreinstellungen«

- Capture
- Statusleiste
- Speicher
- **Anzeige**
- Photo CD

Läßt Sie bestimmen, wie Ulead-Programme Grafiken anzeigt.

- **HiColor-Rasterung** sollten Sie wählen, wenn Ihr Anzeigemodus HiColor ist und Sie wollen, daß Echtfarben-Bilder optimal aussehen.
- **Eine gemeinsame Farbpalette** sollten Sie wählen, wenn Sie im 256-Farbenmodus arbeiten und gleichzeitig Graustufen- und Farbbilder öffnen oder 256-Farben-Bilder miteinander vergleichen wollen.
- **Hintergrundqualität ignorieren** sollten Sie wählen, wenn Sie wollen, daß die meisten Systemressourcen der Anzeige des aktiven Bildes vorbehalten sind, wobei inaktive Bilder im Hintergrund verfärbt sind.
- **Monitor-Gamma** läßt Sie den Wert im Zahlenfeld daneben ändern, um eventuelle Unterschiede zwischen der Anzeige (d.h. des Bildschirms) herstellerseits und der Umgebung auszugleichen, sodaß das Farbquadrat zur Rechten möglichst aus zwei einheitlichen Hälften besteht. Dies nennt man Kalibrieren (»Eichen«) der Anzeige.
-

## Das Dialogfeld »Voreinstellungen«

- Capture
- Statusleiste

- Speicher
- Anzeige

- **Photo CD**

Läßt Sie den Datentyp und die Auflösung zur Ansicht von PCD-Bildern bestimmen.

- **Auflösung** läßt Sie die Bildauflösung bestimmen, in der PCD-Dateien geöffnet werden sollen.
- **Datentyp** läßt Sie den Datentyp bestimmen, in dem PCD-Dateien geöffnet werden sollen.
-


Photo CD-Bilder können in den folgenden Auflösungen angezeigt werden (Angaben in Pixel, sprich Bildpunkten):

- 64 x 96 (Basis / 64)
- 128 x 192 (Basis / 16)
- 256 x 384 (Basis / 4)
- 512 x 768 (Basis)
- 1024 x 1536 (Basis x 4)
- 2048 x 3072 (Basis x 16)
- 4096 x 6144 (Basis x 64)

Photo CD-Bilder können in den folgenden Datentypen angezeigt werden:

- RGB-Echtfarben
- 256 Indexfarben
- Graustufen

Achten Sie darauf, daß Ihre temporären Ordner (Verzeichnisse) sich jeweils in einem anderen Laufwerk bzw. in einer anderen Partition befinden.

-  Schwarzweiß
- Graustufen
- 16 Indexfarben
- 256 Indexfarben



## Das Dialogfeld »Bildeigenschaften«

Bietet statistische Informationen zu dem Bild in dem aktiven Fenster.

- **Attribute** teilt Ihnen den Datentyp, die Dimensionen, die Auflösung und die Größe einer geöffneten Datei mit.
- **Datei** teilt Ihnen u.a. den Namen, das Format, das Komprimierungsverfahren und die Dateigröße beim letzten Speichern mit.
- **Aktueller Status** teilt Ihnen mit, ob das Bild geändert, kürzlich eingefangen und wo es eingefangen wurde.
- **Album-Info:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um mehr Informationen über das Bild zu erhalten, wenn es in einem Album gegengespeichert ist.
-

## Die Wahl der richtigen Auflösung

Die optimale Auflösung eines auf dem Bildschirm angezeigten Bildes kann sich von der des späteren Ausdrucks unterscheiden. Wenn ein Bild für die Anzeige auf dem Bildschirm bestimmt ist, empfiehlt es sich nur höchst selten, eine höhere Auflösung als die der Anzeige zu wählen, da eine höhere Auflösung erstens mehr Speicher erfordert und das Arbeiten mit Bildlaufleisten jeweils einen neuen Bildschirmaufbau mit sich bringt, was u.U. sehr zeitaufwendig ist.

Für den Ausdruck empfiehlt sich allein schon im Sinne der Qualität eine Auflösung, die der des Druckers entspricht.

## Warum die Anzeige kalibrieren?

Durch ein Kalibrieren der Anzeige erhalten Sie die genaueste Reproduktion der Bilder. Jeder Bildschirm ist ein wenig anders, und die Temperatur sowie die Umgebung können ebenfalls eine Rolle dabei spielen, wie Farben erscheinen. Die Ulead-Kalibration läuft so, daß ein gerastertes Schwarzweißbild gegen das ihm möglichst nahekommenden Farbbildes verglichen wird. Da Schwarz und Weiß die beiden extremsten Farben Ihres Bildschirms darstellen und die verglichene Farbe von einem festen Wert ist, können Sie Ihrer Bildschirm entsprechend anpassen, um das beste Resultat zu erhalten.

**Anmerkung:** Das Kalibrieren Ihres Bildschirms bezieht sich nur auf den Einsatz bei Ulead-Programmen, die Bilddarstellung in anderen Programmen wird dadurch nicht beeinflußt.

## Warum den Speicher verwalten?

Das Arbeiten mit Grafiken kann enorme Mengen von Systemressourcen erfordern. Manchmal ist die Windows-Standardspeicherverwaltung nicht effizient genug. Deshalb bieten die Ulead-Programme die Möglichkeit einer optimierten Speicherverwaltung. Wenn Sie z.B. in einem Netzwerk arbeiten und das Netzlaufwerk mehr Speicherplatz zur Verfügung stellt als Ihr lokales, können Sie den temporären Speicher dorthin auslagern. D.h. Ulead-Programme erlauben Ihnen, temporäre Verzeichnisse jenseits der Standardvorgaben von Windows anzulegen. Andererseits teilt Windows den einzelnen Anwendungen normalerweise soviel Speicher zu, wie zur Verfügung steht. Doch möchten Sie vielleicht einen Teil des Festplatten- oder Arbeitsspeichers für andere Programme reservieren. Die Ulead-Speicherverwaltung macht dies ein Leichtes.

Dies beeinflußt nicht die aktuellen Daten sondern nur das Erscheinungsbild, wenn nicht aktiv.

## Für optimale Resultate

Ihre Anzeige-Eigenschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Darstellung von Schnappschüssen. Versuchen Sie daher, die Auflösung, so gut es geht, dem gewünschten Ausgabemedium anzupassen. Wenn Sie z.B. Bilder auf CD bannen möchten, wählen Sie 256 Farben bei einer Auflösung von 640 x 480 Pixel, und fangen Sie sie mit der Standardpalette ein. Wenn Sie Bilder einfarbig ausdrucken wollen, wählen Sie ein Windows-Darstellung mit möglichst hohem Kontrast (am besten Monochrom) und fangen die Bilder in Graustufen ein.

•

## Warum Datentypen umwandeln?

Es gibt etliche Gründe für das Umwandeln von Bildern in einen anderen Datentyp. Hier die wichtigsten:

**Speicherersparnis:** Verwenden Sie für das gewünschte Ergebnis möglichst den Datentyp mit dem kleinsten Speicherplatzbedarf. Echtfarben-Bilder sind z.B. 3 x so groß wie ihre Graustufen-Äquivalente.

**Bearbeitung:** Es kann sein, daß Sie ein Bild mit den falschen Einstellungen eingescannt haben. Nehmen wir an, ein Bild wurde in Graustufen eingelesen, Sie hätten es aber lieber in indizierten Farben angezeigt bzw. ausgedruckt. Durch Umwandeln können Sie es bearbeiten, ohne es noch einmal einlesen zu müssen bzw. zu lassen.

**Kompatibilität:** Der aktuelle Bild-Datentyp wird von einem anderen Programm vielleicht nicht erkannt oder bei der Ausgabe nicht richtig dargestellt. Durch ein Umwandeln des Datentyps können Sie dieses Dilemma umgehen.

•

## Die aktive Arbeitsfläche einfangen

•

Fängt die Arbeitsfläche des ausgewählten Fensters ein.

•

• [Andere Schnappschußbeispiele](#)

• [Einfache Schnappschüsse](#)

## Den ganzen Bildschirm einfangen

•

Fängt den gesamten Bildschirminhalt ein.

•

• [Andere Schnappschußbeispiele](#)

• [Einfache Schnappschüsse](#)

## Das Menü unterm Zeiger einfangen

•

Fängt ein geöffnetes Menü mit allen Menübefehlen ein.

•

• [Andere Schnappschußbeispiele](#)

• [Einfache Schnappschüsse](#)

## Ein angezeigtes Objekt einfangen

•

Fängt ein ausgewähltes Objekt ein.

•

- [Andere Schnappschußbeispiele](#)
- [Einfache Schnappschüsse](#)

## Einen angezeigten Bereich einfangen

•

Fängt einen von Ihnen abgesteckten Bereich ein.

•

- [Andere Schnappschußbeispiele](#)
- [Einfache Schnappschüsse](#)

## Normale Bildschirmanzeige

Wenn ein Bild auf dem ganzen Bildschirm ohne Fenster / Programm im Hintergrund angezeigt wird, läßt Sie dieser Befehl zur Windows-Standardoberfläche zurückkehren.

•

## Das Dialogfeld »Auslöser«

Dient zum Anzeigen und Ändern des aktuell gewählten Tastenkürzel zum Auslösen eines Schnappschusses.

•

**Aktueller Auslöser** zeigt das bisher gewählte Tastenkürzel an.

•

**Neuer Auslöser** wird durch Drücken des Tastenkürzels (eine Taste oder eine Tastenkombination) eingegeben und dann hier angezeigt.

•

## Ein aktives Fenster einfangen

•

Fängt das aktuelle Fenster einschließlich der Titelleiste ein.

•

• [Andere Schnappschußbeispiele](#)

•


[Einfache Schnappschüsse](#)

## Vermeidung ruckartiger Schnappschußsequenzen

Das Einfangen eines Bildes braucht seine Zeit. Wenn Sie für Animationen oder Videoclips Sequenzen einfangen möchten, versuchen Sie den einzufangenden Bereich so klein wie möglich zu halten, um zu gewährleisten, damit es in der Sequenz aufgrund unterschiedlicher Einfangzeiten zu ruckartigen Bewegungen kommt.

Wenn Sie Schwarzweiß- in Graustufenbilder umwandeln, wird das Bild in kleine quadratische Zellen unterteilt, die wiederum Träger von durch Mittelwertberechnung oder Interpolation ermittelten Graustufenwerten sind. Bei einer Zellgröße von 1 werden die Graustufen Pixel für Pixel berechnet, es ist also nur Schwarz oder Weiß möglich. Eine Zellgröße von 8 resultiert in 64 Pixelquadraten, es sind also 65 Graustufen möglich. Quod erat demonstrandum, je höher der Wert für die Zellgröße, desto mehr Graustufen sind möglich. Doch geht eine größere Zellgröße auch auf Kosten des Kontrasts und der Genauigkeit der Reproduktion in Bezug auf die Unterscheidung der einzelnen Formen. Eine Möglichkeit, dies weniger auffällig erscheinen zu lassen ist, das Bild gleichzeitig zu verkleinern, wobei auch die Anzahl der Pixel reduziert wird. Ist der Verkleinerungswert kleiner als der für die Zellgröße, entstehen durch Interpolation zwischen den einzelnen Zellen weichere Übergänge.

## Hilfe

Erlaubt Ihnen, direkt Hilfe zu einem bestimmten Punkt anzufordern. Klicken Sie dazu auf , womit der Mauszeiger zu einem Fragezeichen wird, mit dem Sie dann ein bestimmtes Programmelement (Menübefehl, Schaltfläche, etc.) anklicken können, um diesbezüglich Hilfe zu erlangen.

•

## Von der Zwischenablage & Programmdateien einfangen

• **Zwischenablage** fängt alle etwaigen Bilddaten der Windows-Zwischenablage ein.

• **Programmdatei** fängt Symbole, Zeiger und andere Bilddaten von Programmdateien (EXE-Dateien) ein.

•

• Andere Schnappschußbeispiele

• Einfache Schnappschüsse

## Das Dialogfeld »Umwandeln«

Wählen Sie hier den Datentyp, in dem die markierten Bilder umgewandelt werden sollen.

•



## Willkommen

- **Willkommen**
- Was ist Capture?
- Hilfe zur Ulead-Hilfe

- Willkommen in der Capture-Hilfe. Neben dieser Einführung enthält dieses Hilfedokument folgende drei Abschnitte:



**Verfahren** bietet Instruktionen zum Ausführen einzelner Arbeitsschritte.



**Anleitung** bietet eine Beschreibung der Menübefehle, des Arbeitsplatzes und der Dialogfelder. Es enthält ebenfalls einen Tips & Tricks-Teil.



**Kundendienst** bietet Informationen darüber, wie Sie Ulead oder die Ulead-Kundendienstvertretung in Deutschland erreichen können, wenn Sie Fragen oder Kommentare haben.

•



## Datei-Menü

- Arbeitsplatz
- **Menübefehle**
- Dialogfelder
- Tips & Tricks

- Das Datei-Menü enthält folgende Befehle. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- Neu
- Öffnen
- Schließen
- Speichern
- Speichern unter
- Drucken
- Seiteneinrichtung
- Voreinstellungen
- Einstellungen laden
- Einstellungen speichern
- Zuletzt geöffnete Dateien
- Beenden

Klicken Sie links **Menübefehle**, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.



## Ansicht-Menü

- Arbeitsplatz
- **Menübefehle**
- Dialogfelder
- Tips & Tricks

- Das Ansicht-Menü enthält folgende Befehle. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- 1:1
- Vergrößern
- Verkleinern
- Auf Fenstergröße
- Auf Fenstergröße um
- Ganzer Bildschirm
- Bildeigenschaften
- Systemeigenschaften
- Leisten

Klicken Sie links Menübefehle, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.



## Einfangen-Menü

- [Arbeitsplatz](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)



- [Arbeitsplatz](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)



- [Arbeitsplatz](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)



- [Arbeitsplatz](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)



- [Arbeitsplatz](#)
- [Menübefehle](#)
- [Dialogfelder](#)
- [Tips & Tricks](#)

- Das Einfangen-Menü enthält folgende Befehle. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- [Quelle](#)
- [Ziel](#)
- [Zeiger](#)
- [Aktivierung](#)
- [Nachbearbeitung](#)

Klicken Sie links auf **Menübefehle**, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.

## Format-Menü

- [Auflösung](#)
- [Rahmen & Schatten](#)
- [Datentyp](#)
- [Farbtabelle](#)

Klicken Sie links Menübefehle, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.

## Fenster-Menü

- Das Fenster-Menü enthält folgende Befehle zum Anordnen des Capture-Arbeitsplatzes. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- [Überlappend](#)
- [Untereinander](#)
- [Nebeneinander](#)
- [Symbole anordnen](#)
- [Stapelverarbeitung](#)
- [Geöffnete Dateien](#)

Klicken Sie links Menübefehle, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.

## Hilfe-Menü

- Das Hilfe-Menü enthält folgende Befehle. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- [Ulead PhotoImpact Capture-Hilfethemen](#)
- [Über Ulead](#)
- [Über PhotoImpact Capture](#)

Klicken Sie links Menübefehle, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.

## Bearbeiten-Menü

- Das Bearbeiten-Menü enthält folgende Befehle. Klicken Sie unten auf den, über den Sie Näheres erfahren möchten.

- [Rückgängig / Wiederholen](#)
- [Ausschneiden](#)
- [Kopieren](#)
- [Löschen](#)



- Alles markieren
- Nichts markieren
- Zuschneiden
- Hintergrundfarbe

Klicken Sie links Menübefehle, um Hilfe zu anderen Capture-Menüs zu erlangen.



- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- **Dialogfelder**
- Tips & Tricks

## Datei-Menü-Dialogfelder

- Öffnen
- Speichern unter
- Drucken
- Voreinstellungen
- Einstellungen laden
- Einstellungen speichern



- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- **Dialogfelder**
- Tips & Tricks

## Bearbeiten- & Ansicht-Menü-Dialogfelder

- **Bearbeiten-Menü**
  - Hintergrundfarbe
- **Ansicht-Menü**
  - Bildeigenschaften
  - Leisten



- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- **Dialogfelder**
- Tips & Tricks

## Format-Menü-Dialogfelder

- Auflösung
- Rahmen & Schatten
- Schwarzweiß
- Graustufen
- 16 Indexfarben
- 256 Indexfarben
- HiColor
- Farbtabelle



- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- **Dialogfelder**
- Tips & Tricks

## Einfangen-Menü-Dialogfelder

- Programmdatei (Quelle)
- Datei (Ziel)
- Drucker (Ziel)
- Benutzerdefiniert (Zeiger)
- Aktivierung
- Nachbearbeitung

## Fenster-Menü & verschachtelte Dialogfelder

- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- **Dialogfelder**
- Tips & Tricks

- **Fenster-Menü**
  - Stapelverarbeitung

### Verschachtelte Dialogfelder

- Durchsuchen
- BMP-Speicheroptionen
- EPS-Speicheroptionen
- IFF-Speicheroptionen
- JPEG-Speicheroptionen
- PSD-Speicheroptionen
- RAS-Speicheroptionen
- TGA-Speicheroptionen

- TIF-Speicheroptionen

- **Tips & Tricks**

- Arbeitsplatz
- Menübefehle
- Dialogfelder

- **Tips & Tricks**

- Hier sind einige Tips & Tricks, die Ihnen helfen werden, Capture optimal zu nutzen.

- Für optimale Resultate
- Vermeidung ruckartiger Schnappschußsequenzen
- Die Wahl der richtigen Auflösung
- Warum Datentypen umwandeln?
- Warum die Anzeige kalibrieren?
- Warum den Speicher verwalten?



- Einfangen
- **Allgemeine**

#### Verfahren

- Dateiverwaltung
- Bearbeitung

## Allgemeine Verfahren

- Bilddateien öffnen
- Informationen erlangen
- Plazieren der Symbolleiste
- Vergrößern oder Verkleinern der Bildansicht
- Kopieren
- Drucken
- Capture konfigurieren
- Kalibrieren der Anzeige
- Speicherverwaltung
- Capture beenden



- Einfangen
- Allgemeine

#### Verfahren

- **Dateiverwaltung**
- Bearbeitung

## Dateiverwaltung

- Bilddateien öffnen
- Dateien suchen
- Dateien automatisch benennen
- Bilder umwandeln
- Bilder speichern
- Anwenden von Befehlen auf mehrere Dateien gleichzeitig



- Einfangen
- Allgemeine

#### Verfahren

- Dateiverwaltung
- **Bearbeitung**

## Bearbeitung

- Umrahmen
- Farben ändern
- Bildgröße ändern
- Bilder zuschneiden
- Anwenden von Befehlen auf mehrere Dateien gleichzeitig



- **Einfangen**
- Allgemeine

#### Verfahren

- Dateiverwaltung
- Bearbeitung

## Einfangen

- Einfache Schnappschüsse
- Einen angezeigten Bereich einfangen
- Programmelemente einfangen
- Verzögerte Schnappschüsse
- Sequentielle Schnappschüsse
- Zeiger einfangen
- Dateien automatisch benennen
- Drucken



- Datei-Menü
- Bearbeiten-Menü
- Ansicht-Menü
- Format-Menü
- Einfangen-Menü
- Fenster-Menü
- Hilfe-Menü
- Switch-Menü

- Symbolleiste
- Statusleiste



## Hilfe zur Ulead-Hilfe

- [Willkommen](#)
  - [Was ist Capture?](#)
  - [Hilfe zur Ulead-Hilfe](#)
- Hilfe

- Dieses Hilfethema enthält Hinweise zur Benutzung der Ulead-Hilfe.

• Springt zum angezeigten Thema.

• Läßt Informationen zur näheren Erklärung hervorspringen.

• Springt zu einem in Bezug stehenden verschachtelten Dialogfeld.

• Läßt Tips & Tricks hervorspringen, wie Sie effizienter arbeiten können.



• Läßt Sie zum Anfang einer Seite nach Durchblättern eines Hauptfensters zurückkehren.



## Was ist Capture?

- [Willkommen](#)
- [Was ist Capture?](#)
- [Hilfe zur Ulead-Hilfe](#)

- Capture bietet die Möglichkeit, Bildelemente zur Einbindung in anderen Programmen einzufangen. Das Programm verfügt über eine Reihe von Werkzeugen und Befehlen, über die Sie den Schnappschußbereich definieren, Eingefangenes in einen anderen Datentyp umwandeln und nachbearbeiten können. So brauchen Sie dies später in der Zielanwendung nicht tun, was Ihnen viel Zeit erspart.

- [Datei-Menü](#)
- [Bearbeiten-Menü](#)
- [Ansicht-Menü](#)
- [Format-Menü](#)
- [Einfangen-Menü](#)
- [Fenster-Menü](#)
- [Verschachtelte](#)

## Ulead Capture-Hilfe

Öffnet das Hilfethemen-Dialogfeld, wo Sie in der Online-Hilfe nach Themen suchen können, zu denen Sie Fragen haben.



## Über Ulead

Öffnet das Hilfedokument »Über Ulead«. Dies bietet einen Einblick in die Geschichte, Philosophie und Produkte von Ulead Systems.



## Switch

Birgt ein Menü, über das Sie schnell auf andere Ulead-Programme zugreifen können.



## Switch-Menü



Arbeitsfläche



**Menübefehle**



Dialogfelder



Tips & Tricks

Über das Switch-Menü können Sie schnell auf andere Ulead-Programme zugreifen.

Klicken Sie links auf **Menübefehle**, um Hilfe zu anderen Menüs einzusehen.

## Über Ulead Capture

Bietet Copyright- und andere Informationen über PhotoImpact Capture.



